K-4-2378-4 Zukunft schaffen – Innovationen und Chancen

Antragsteller*in: Manuel Honisch (KV Berlin-Kreisfrei)

Änderungsantrag zu K-4

Von Zeile 499 bis 500 einfügen:
Lehrkräfte für Arabisch, Türkisch, Polnisch und weitere Sprachen, damit Schüler*innen auch ihre Herkunftssprachen als zweite und dritte Fremdsprache wählen können. Wir unterstützen den Vorschlag zur Einrichtung eines Berliner Landesinstitutes, in dem die zweite Phase der Lehrerbildung sowie die Fort- und Weiterbildung zusammengefasst werden. Bestehende Einrichtungen, wie das Zentrum für Sprachbildung und die iMint-Akademie, sollen in das zukünftige Landesinstitut integriert werden. Durch diese Bündelung kann eine bedarfsgerechte Steuerung und bessere Abstimmung unter Nutzung von Synergien erfolgen. Nur durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des pädagogischen Personals kann eine hohe Unterrichtsqualität gesichert werden. Dazu müssen einerseits die Voraussetzungen geschaffen werden, dass alle Lehrkräfte sich kontinuierlich fort- und weiterbilden können, zum anderen muss diese Möglichkeit aber auch regelmäßig wahrgenommen werden.

Begründung

Der Änderungsantrag ist weitgehend deckungsgleich mit dem Antrag von Hans-Jürgen Kuhn zum gleichen Abschnitt. Es fehlt allerdings der letzte Satz, der eine verbindliche Überprüfung der Fortbildungspflicht von Lehrkräften fordert. Aus diesem Satz spricht ein Misstrauen gegenüber Lehrkräften, das nicht zum Geist unseres Wahlprogramms passt. Außerdem ist Berlin weit davon entfernt, den Lehrkräften ein angemessenes Fortbildungsangebot zu machen. Schließlich erfolgt eine Überprüfung der Fortbildungspflicht bereits im Rahmen der Dienstlichen Beurteilung von Lehrkräften. Sie muss also nicht gefordert werden.

Unterstützer*innen

Nuri Alexander Kiefer (KV Berlin-Kreisfrei); Beate Sattler-Ashoff (KV Berlin-Charlottenburg/ Wilmersdorf); Anne Albers (KV Berlin-Kreisfrei); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei)